



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

175. Die von Schlampampien

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

er schmeichlet ihm / er liebt ihn / vnd so ihm auch der ganze
 Taglohn mit einem harten Bain [Knochen] bezahlet wird /
 so erspahret er doch keinen Sprung seinem Herrn zu Diensten.
 Er bedient seinen Herrn / er schuget seinen Herrn / er begleit
 seinen Herrn / er ehret seinen Herrn auff alle Möglichkeit.
 Es geschicht aber / daß sein Herr zur Faßnacht=Zeit will einen
 Herrn mit dem grossen N abgeben; er legt ein Narren=
 Gewandt an / mit Schellen voll gebrämbt; nimbt ein Larven
 umb mit einer sechspfündigen Nasen / ein grosses Kress
 [Halskrause] mit lauter Starnitzel [Papiertüten] / daß er
 fast alle Pfeffer=Krammer konte darmit versehen / vnd last
 sich solcher Gestalten vor dem Hund sehen. Diser Melampus/
 oder Coridon kennt ihn nit mehr / sondern bellt / vnd wüttet/
 vnd tobt wider disen / den er zuvor also liebkoset / vnd beißt
 ihm zwey Löcher in den Fuß.

Wie lang der Mensch hat angehabt / vnd gepranget mit
 dem Klayd der Unschuld / vnd anbey gezaiget das vnbelaydigte
 Ebenbild Gottes / so lang haben ihm alle Creaturen vnd
 Geschöpff gedienet / geliebt / vnd gehorsamet. Nachdem er
 aber durch die Sünd ein höllische Larven umbgenommen / so
 hat ihn kein Geschöpff mehr gekennt / sondern alles ange=
 fangen ihn zu verfolgen. Der Lufft / vnd was auff Erden /
 das Wasser / vnd was im Wasser / das Feur / vnd was im
 Feur / alles / alles wider ihn. (Judas I C. 593/94.)

175. Die von Schlampampien.

Gedeon auß Befelch Gottes mustert seine Soldaten bey
 dem Fluß / mit dem Geding / daß er soll wol in Obacht
 nemmen / wie dise Männer werden trincken. Welche mit der
 Hand werden das Wasser schöpffen / vnd also trincken / die

soll er auff die Seithen stöllen: diejenige aber / so gar nider knyen / sich auff die Wampen legen / vnd also auß dem Fluß sauffen / die solle er abdancken. Diser Männer seynd gewest 9700 / bliben ihme also nicht mehrer als dreyhundert / welche auß der Hand gesürfflet. Disen 9700 Gesellen ist gar recht geschehen / daß sie nicht seynd applicieret [angestellt] worden; gar recht / daß sie haben müssen mit der langen Nasen abziehen: gar recht / daß sie zu einer solchen Glorreichen Action nicht seynd gelangt / weilien sie so faule Gesellen gewest / auß Schlampampen / die nur versorgten ihre Wampen. Faulentzer / welcher nur ihre Ruhe / vnd Bequemlichkeit suchen / die werden nie zu einem ehrlichen Dienst / oder guten Stückel Brodt gelangen / sondern bleibt allezeit wahr / was Salomon außgesprochen. Der dem Müßiggang nachgeheth / der wird mit Armuth überfüllet . . . Man hat vor disem nur diejenigen bettlen lassen / welche wegen Kranckheiten der Arbeit nit konten obliegen; aber bey disen / vnd in allen verkehrten Zeiten trifft man allerley starcke / junge / frische / gesunde Bettler an / welche nur dem Müßiggang nachgehen / vnd bißweilen zur Vermantlung ihrer Faulkeit ein paar Meer-Muschlen am ledernen Kragen tragen / vnd mit etlichen Bleyenen Zeichen ihre Hüt behangen / daß mans für Bettchwestern / oder Bettbrüder soll halten / da sie vnderdessen mehr vom Beth [Bett] als vom Bett [Bet von Gebet = Rosenkranz] den Nahmen haben.

(Judas I S. 577/78 u. 581.)

176. Betterleswirtschaft.

Die Statua vnd berühmte Bildnuß des Königs Nabuchodonosor ist gar wol vnd ordentlich verfertiget worden; dann dero Haupt ware von purem Gold / die Schultern von